



# Profumo di Lumia

Kontakt: Joel Stängle

[stanglejoel@yahoo.com](mailto:stanglejoel@yahoo.com)

(001) 303 399 2445

(0039) 975 641 501

Via Polomba 35

Scillicenti/Acireale, CT

95020

# INDEX

<u>Synopsis</u>	<u>1</u>
<u>Notizen Des Regisseurs</u>	<u>2</u>
<u>Pre-produktion</u>	<u>3</u>
<u>Produktion</u>	<u>4-5</u>
<u>Post-produktion</u>	<u>6</u>
<u>Biographie</u>	<u>7-8</u>
<u>Stichpunkte</u>	<u>9</u>

*“Dieser Film schmeckt nach dem Meer,  
hat alle Farben des Sonnenlichts und  
den Geruch der Blumen Siziliens”*  
(la Sicilia Journal, Rita Caramma)

# SYNOPSIS

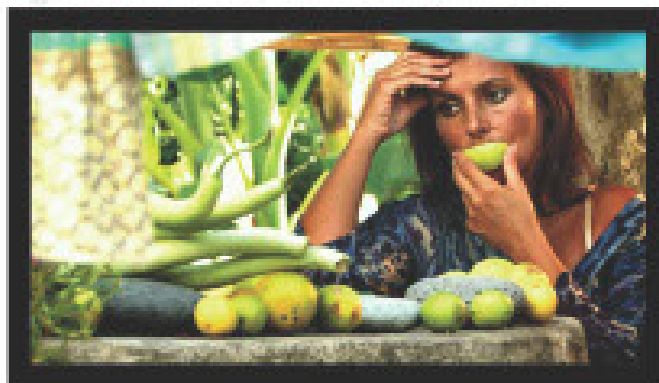
Im sizilianischen Dorf Scilichenti duften die Frauen nach Zitronen und sie sind so schön, die jungen Männer vergessen die Realität in ihrer Gegenwart. Wenn der junge Hauptdarsteller Gioele entdeckt, dass er sie alle liebt, versucht er viele Mittel sie für sich zu gewinnen. Als bittersüßes Warten unter sizilianischen Balkonen und Briefe mit gestohlenen Liebesgedichten nichts ausrichten, erinnert er sich an die Legende von dem Stein, der jede Frau dazu bringen soll "JA" zu sagen. Auf der Suche nach diesem legendären Stein, macht er sich auf den Weg, der ihn weit hinter den Vulkan Aetna bringt, in die Tiefe des Mittelmeeres und hinein in sich selbst. Profumo di Lumia ist ein Film der herauszufinden versucht wie erwachende Erotik die Realität beeinflusst und umgekehrt. Der Moment, wenn ein junger Mann die Welt der Frauen für sich entdeckt, voller Romantik, Komik und kleiner Tragödien.



(The Protagonist Gioele. Played by Gioele Di Guardia)

## NOTITZEN DES REGISEURS

Im Entstehungsprozess dieses Filmes ging es nicht darum ein Konzept zu filmen, sondern darum was Drehorte, Menschen, Licht und Landschaft zum filmen hergaben. Das Drehbuch war nur eine "Outline" und keiner der Schauspieler war professionell ausgebildet. Waehrend des Filmens wurde zum groessten Teil mit den schauspielerischen Darstellungen improvisiert und das Gleiche galt in der Arbeit mit Kamera und Komposition. Zu keinem Zeitpunkt hatten die Schauspieler das gesammte Drehbuch vor sich, mit der Absicht das all ihre Konzentration immer auf den Augenblick beschraenkt sein wuerde. Die Produktion benutzte keine Belaeuchtungsvorrichtungen oder grosse Kameraaufstellungen, damit auch die Drehung selber nur den Augenblick einnehmen wuerde und ausschliesslich mit dem Material des Augenblickes arbeitete. Die Basis des Films liegt in diesen kurzen Augenblicken in unserer Jugend in denen wir unsere erotische Anziehung zu Anderen entdecken und empfinden, ohne zu wissen wie darauf zu regaiieren sei. Diese sind Augenblicke von Ungewissheit und Schoenheit. Es sind oft nur Sekunden, die sich nie mehr wiederholen werden und die nie wieder hervorgerufen werden koennen und genau dies ist der Fall im Drehprozess dieses Films.



(Guisy Abbate)

# PREPRODUKTION

Die Drehorte befinden sich alle im Umkreis von wenigen Kilometern von Acireale/Sizilien mit der Ausnahme der weissen Meeresklippen in der Naeh von Syrakus/Sizilien, die einen Kontrast zu den schwarzen Lavaklippen von Acireale bilden an denen alle uebrigen Meereszenen gedreht wurden.

Das Projekt nahm seine eigene Form an, seine Kreation war ein organischer Prozess der aus den Menschen und Plaetzen um Acireale wuchs. Wir wussten wir wuerden einen Film drehen aber wir draengten unsere Ideen nicht auf, an Stelle dessen liessen wir den Beginn von den natuerlichen Themen die Umfeld und Landschaft boten, diktieren.

Die Themen erstehen zwangslaefig wenn man an diesem Orten Zeit verbringt. Das Meer und verlassene Balkone, die in ihrem halbverfallenen Zustand umso schoener sind, rufen nostalgisch die Vergangenheit zurueck. Es gibt so viele Zitronen und schoene Frauen und es ist ein Land erschaffen von Mythen und Legenden. All dies waerendie orginalen Themen die das Projekt motivierten; Augenblicke und Erinnerungen, Frauen, Natur, Realitaet und Phantasie. Daraus verblich es lediglich die Handlung und die Elemente die zum Thema passen hinzuzufuegen.

Das Drehbuch war fuer ausgeschuchte Drehorte geschrieben. Waehrend ich das Drehbuch schrieb ging ich eines Morgens hinaus um Kameratests auszufuehren. Meine erste Aufnahme war der Sonnenaufgang. Die Sonne war ein perfekter roter Ball der sich ueber dem Meer erhob und da war die Silhouette eines Bootes mit einem Mann und einem Jungen, sie holten ein Fischnetz ein. Ich hatte das Gefuehl als wuerde mir eine Szene vorgelegt und ich ging nach Hause und schrieb die Szene in das Drehbuch. Die Probeaufnahme von jenem Morgen wurde im Film benutzt. Dieses Beispiel illustriert wie sich das Projekt in seiner Ganzheit entwickelte.

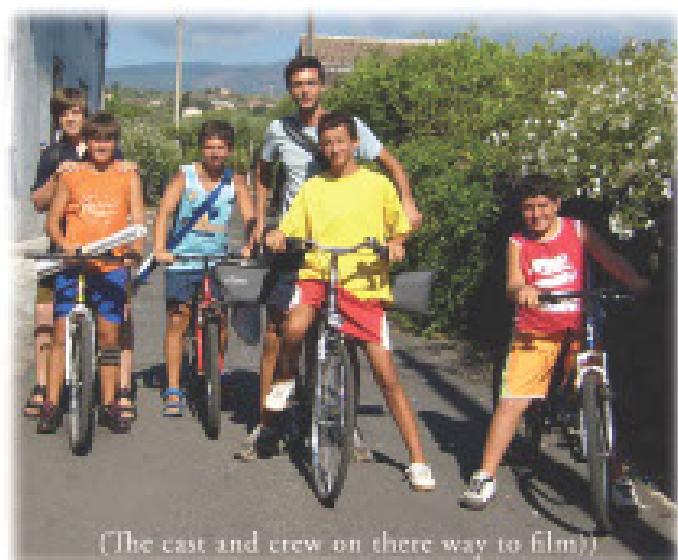
Als ich nach und nach Einheimische kennenlernte, nahm ich ihre Eigenheiten als Basis fuer die Filmcharaktere. Ueberraschenderweise erklaerten sich die meisten dieser Dorfbewohner bereit im Film mitzuspielen und sie verblieben natuerlich. Es sollte ein Film mit jungen Menschen werden, und ich hatte mir nie vorgestellt das ich so ein Glueck haben wuerde die jungen Schauspieler auch zu finden. Die Jugendlichen waren aus dem Dorf und hatten bereits die richtige Chemie untereinander, als ich ihr schauspielerisches Talent erkannte, fuegte ich sogar noch ein paar extra Szenen zum urspruenglichem Skript dazu.

Das Drehbuch war in kurzer Zeit in englischer Sprache fertiggestellt, ein Monat spaeter war es auf Italienisch uebersetzt. Wir liessen Raum fuer Improvisation. Drehorte und Charaktere standen fest und was noch blieb war mit dem Filmen zu beginnen.

# PRODUKTION

Aufnahmezeit betrug etwa sechs Wochen. (Abhaengig von der jeweiligen Verfuegbarkeit der Schauspeiler und davon, ob die sizilianische Hochsommerhitze am jeweiligen Tage die Arbeit zulies) Wenn kein Fahrzeug zur Verfuegung stand wurden Fahrraeder genommen, meist zu zweien auf pro Rad, einschliesslich ton und Kameraausruestung.

Regie wurde einfach gehalten. Wir versuchten waehrend des Aufnahmeprozesses Spontanitaet zu erhalten. Auf Grund meiner unzureichenden Italienischen Sprachkenntnissen bliueb mir nur uebrig den Prozess so unterhaltend wie moeglich fuer die Schauspieler zu gestalten um die Energie auf die Leinwand zu uebertragen. Jedesmal wenn ich komplizierte Anweisungen erteilte, stiess ich nur auf verwirrte Blicke, darum beschraenkte ich mich auf die Regiedirektionen "ruhiger," "lebhafter" und letztendlich "un'altra volta/nocheinmal". Am Ende der Dreharbeiten machte die Besatzung sich darueber lustig das das Einzige italienisch, welches der Regiseur verfuegbar hatte, sich auf "un'altra volta" beschraenkt.



(The cast and crew on there way to film)

Die Crew bestand aus dem dreizehnjaehrigen Anthony Rocca. Ich lehrte ihm das Grundwissen und er uebernahm alles von da aus: Tontechnik, Aufnahmevorbereitungen und was sonst noch dazugehoert. Durch die sich stehtig veraendernten Naturzustanaenden an der Kueste war es vornehmlich wichtig schnell zu arbeiten.

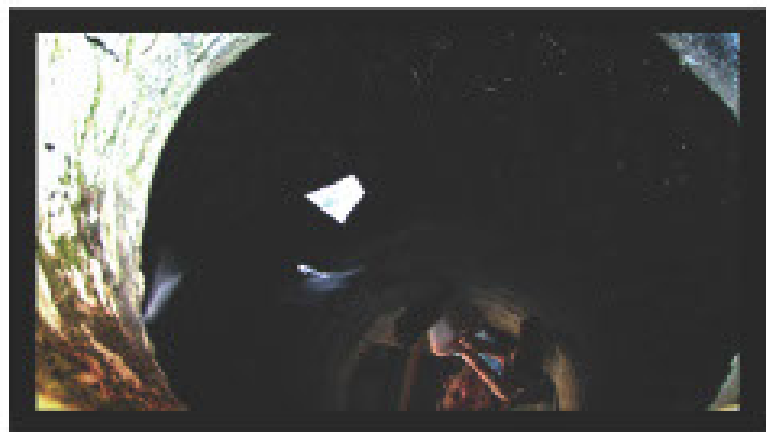
Die Kinematographie war unversichtbar lebenswichtig fuer das Projekt. Wir liessen uns nicht einschraenken und regaierten auf fehlende Ausruestung mit Kreativitaet, gleichgueltig ob zu Land oder unter Wasser. Da die Digitalinse alles in Focus haelt, lenkten wir genaue Aufmerksamkeit auf Komposition und Requisiten, damit die Umgebung die Handlung aufrechterhielt. Wie sich die Charaktere aenderten, aenderten sich die Drehorte und Requisiten. Die Kamera besass keine Zeitlupenfunktion, deshalb experimentierten wir damit eine verlangsamte Blende, beziehungsweise einen Kameraverschluss zu benutzen. Diese Blende wurde letztendlich zuer visuellen Repraesentation der Gefuehle des Hauptdarstellers in den Momenten wenn er sich Frauen gegenueber



befinded. Dieses Medium gibt dem Film einen eigenen speziellen Stil und ist eine weiteres Beispiel dafuer, das Kreativitaet mit dem Verfuegbaren zu staerkerem Ausdruck fuerhren kann, als wenn man mit der technischen Ausruestung arbeitet die man gerne zur Verfuegung haette.

## POST PRODUKTION

Nachdem der Film seine spezielle Eigenheit und Wirklichkeit annahm war Editing eine konstante Entdeckung neuer Möglichkeiten und neuer Details. Die Kunst lag darin herauszufinden, wie alle diese Möglichkeiten zusammenpassten. Editing war ein jahrlanger Prozess. und erst dann, als wir endlich die Musik von Mathilde Politi entdeckten, fand der Film letztlich seinen Rythmus. Ihre Poseie und ihre Musik kommen direkt aus der sizilianischen Erde und ihre Stimme gibt den Bildern Harmonic. Es war unglaublich Lyrik zu finden welche die Themen des Films teilte und wir wiederholten den Edtitingvorgang so das Bilder und Musik sich komplementierten. Die Lyrik wurde auf diese Weise mit dem Film verwoben. Der letzte Schliff wurde von Doug Gallop geschaffen. Doug Gallops Sounddesign untersteicht die visuellen Themen des Films mit einem Typ von auditoraler Poesie, wie man unverkennbar in seiner Bassmelodie erkennt mit der die Wellen des Mittelmeeres beschreibt und begleitet.



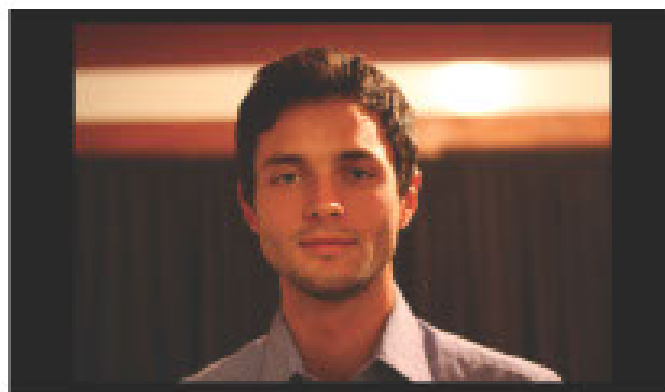


# BIOGRAPHIE

Filmmacher Joel Stangle ist 1985 in den USA geboren und aufgewachsen, (seine Mutter ist eine gebürtige Hoferin). Seit 2006 arbeitet er an verschiedenen Filmprojekten in den Staaten, in Deutschland und in Italien.

Joels berufliche Anfänge waren im Theater, wo er als jugendlicher Schauspieler, aber als auch als Bühnenbauer, Licht und Tonhelfer während seiner Schulzeit fast täglich arbeitete. Dort beobachtete und erwarb er die ersten Grundkenntnisse der Regiearbeit.

Im Augenblick bereitet unter anderem an ein Kurzfilmprojekt, dessen Dreharbeiten im Laufe des nächsten Jahres in der Umgebung von Hof beginnen.



# BIOGRAPHIE

Hauptdarsteller Gioele Di Guardia lebte 12 Jahre in Stegenwaldhaus bei Hof und besuchte das Jean Paul Gymnasium bis er mit seiner Familie nach Sizilien umzog, seine schauspielerische Karriere begann mit Schulvorstellungen und fraenkischem Bauerntheater.

Matilde Politi ist in Palermo auf Sizilien geboren. Nach dem Studium der Anthropologie und Kunst widmete sie sich in den letzten zehn Jahren der traditionellen sizilianischen Musik Ihre Arbeit ueber populaere Music der letzten Jahrhunderte und deren Einfluss auf die Musik des Mittelmeerraumes und im speziellen der Musikentwicklung auf Sizilien fuehrte sie zu einer Serie von Konzerten durch ganz Europa. Zum ersten Mal nun fanden ihre Lieder sich auf der Leinwand. Ihre Melodien 'betonen' die Geschichte und Tradition ihrer Heimat.



# STICHPUNKTE

## **Preproduktion:**

\*Das Drehbuch wurde auf englisch geschrieben und von Esther Di Guardia ins Italienische uebersetzt.

\*Die Drehorte befinden sich alle im Umkreis von wenigen Kilometern von Acireale/Sizilien mit der Ausnahme der weissen Meeresklippen in der Naeh von Syrakus/Sizilien, die einen Kontrast zu den schwarzen Lavaklippen von Acireale bilden an denen alle uebrigen Meeresszenen gedreht wurden.

## **Produktion:**

\*Aufgenommen mit Canon A1 HDV kamera, 1080i 24fps.

\*Weitgehend improvisiert mit nicht professionellen Schauspielern und natuerlichem Licht.

\*Zum groessten Teil mit einer Zweipersonencrew gefilmt

\*Aufnahmezeit betrug etwa sechs Wochen. (Abhaengig von der jeweiligen Verfuegbarkeit der Schauspeiler und davon, ob die sizilianische Hochsommerhitze am jeweiligen Tage die Arbeit zulies)

\*Wenn kein Fahrzeug zur Verfuegung stand wurden Fahrraeder genommen, meist zu zweien auf pro Rad, einschliesslich Soundgeraetschaft und Kameraausruestung.

## **Post Produktion:**

\*Quick facts: Geschnitten mit FCP, studio 2.

\*Musik von Matilde Politi.

\*Post Produktion Audio, Sound Design, Bass Klaviererkennungsmelodie von Doug Gallob.



(Marco Piagliaro, and Giovanni Rocca)